

# *Studienangebote an der Fakultät für Sozialwissenschaft*



Bachelor Sozialwissenschaft

Bachelor-Fach Politik,  
Wirtschaft und Gesellschaft

Bachelor-Fach Kultur,  
Individuum und Gesellschaft

Master Sozialwissenschaft  
(sechs unterschiedliche  
Studienrichtungen)

Master of Education Sozial-  
wissenschaft – Sozialwissen-  
schaftliches Lehramtsstudium



## Inhalt

Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum	3
Sozialwissenschaftliche Studiengänge und Fächer	6
Bachelor	6
Master	6
Module	7
Berufsmöglichkeiten mit einem sozialwissenschaftlichen Universitätsabschluss	7
B.A. Sozialwissenschaft	8
Angebote im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells (B.A.)	9
B.A.-Fach KIG - Kultur, Individuum und Gesellschaft	11
B.A.-Fach PWG - Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	12
M.A. Sozialwissenschaft	13
M.Ed. Sozialwissenschaft	14
Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, Einschreibung	15
Zulassung und Bewerbung für die B.A.-Studiengänge und -Fächer	15
Zulassung und Bewerbung für M.A.-Studiengänge	16
Qualität der Lehre	17
Studieren ist nicht alles...	19
Information und Beratung	21
Beratungsangebote der Ruhr-Universität	21
Beratungsangebote der Fakultät für Sozialwissenschaft	22
M.A.-Beratungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft	23

## Impressum

Vi.S.d.P.:	Achim Henkel (Anschrift siehe Herausgeber)
Herausgeberin:	Fakultät für Sozialwissenschaft Ruhr-Universität Bochum 44780 Bochum
Redaktion & Satz:	Mona Beumers
Gestaltung:	Mona Beumers, Thilo Machotta
Auflage:	1.000
Bildnachweis:	Photocase (S. 7, 9, 14), Pressestelle der RUB (S. 5, 13, 17-21), Thilo Machotta (S. 1, 19)

## Liebe Studieninteressierte,

sei es, dass Sie gerade Abitur gemacht haben, dass Sie sich nach einer Berufstätigkeit für ein Studium entschließen oder dass Sie die Universität wechseln möchten – Sie brauchen fundierte Informationen um herauszufinden, welches Studienangebot Ihren Bedürfnissen und Interessen am besten entspricht. Das gilt insbesondere für StudienanfängerInnen, aber ebenso für diejenigen, die nach einem Bachelorabschluss ein Masterstudium anschließen wollen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die Inhalte, Ziele und Berufsperspektiven der an der Fakultät für Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum angebotenen Studiengänge. Lernen Sie die Besonderheiten und Vorteile des sozialwissenschaftlichen Studiums kennen und entscheiden Sie sich auf der Grundlage dieser Informationen für uns.

Weitere Hilfe für Ihre Entscheidung bietet auch das Online-Beratungstool „BORAKEL“, das Sie unter [www.rub.de/borakel](http://www.rub.de/borakel) finden. Dort können Sie Ihre Inter-

essen und Erwartungen mit den Empfehlungen und Voraussetzungen der einzelnen Studiengänge an der RUB vergleichen. Gerne beantworten Ihnen unsere StudienberaterInnen weitere Fragen zum sozialwissenschaftlichen Studium – telefonisch, per Mail oder auch in einem persönlichen Gespräch. Sie finden die Adressen am Ende dieser Broschüre.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Studienwahl und für die Zukunft alles Gute!

*Ihr Team der Fakultät für Sozialwissenschaft*

### KONTAKT

Ruhr-Universität Bochum  
Fakultät für Sozialwissenschaft  
Dekanat, Gebäude GC 04/47  
44780 Bochum  
Tel.: 0234-32-22967

E-Mail: [dekanat-sowi@rub.de](mailto:dekanat-sowi@rub.de)  
WWW: [www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi)

## Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum

Sozialwissenschaft beschäftigt sich mit Fragen und Problemen, die sich aus dem Zusammenleben der Menschen in einer Gesellschaft ergeben. Entsprechend der breiten Fächerung und der Vielfalt der Bereiche gesellschaftlicher Organisation haben sich in der Gesellschaftswissenschaft Disziplinen entwickelt, die meist eigenständig studierbar sind. An der Bo-

chumer Fakultät für Sozialwissenschaft lehren hingegen WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen, nämlich SoziologInnen, ÖkonomInnen, PolitikwissenschaftlerInnen, SozialanthropologInnen, SozialpsychologInnen und StatistikerInnen unter einem Dach und verfolgen einen integrativen und interdisziplinären Ansatz.

Folglich ist es unser Ziel, die einzelnen gesellschaftlichen Bereiche stets aufeinander bezogen zu behandeln. Als Studierende erwerben Sie nicht nur politische, ökonomische oder soziologische Fachkenntnisse, sondern lernen übergreifend Zusammenhänge zu verstehen. Darauf aufbauend wird schließlich die Praxis verschiedener Berufsfelder fokussiert, indem verschiedene Schwerpunktsetzungen angeboten werden wie z.B. der Bereich der Regulierung von Arbeit und Organisationen, der Bereich des Gesundheitswesens, regionale Fragestellungen oder Probleme der Globalisierung. Somit können Sie an der Bochumer Fakultät für Sozialwissenschaft entlang Ihrer eigenen

spezifischen Interessen und mit Blick auf Ihre Berufsvorstellungen studieren.

Schon beim Einstieg haben Sie die Wahl zwischen einer schmaleren Variante der Sozialwissenschaft in Kombination mit einem nicht-sozialwissenschaftlichen Fach (Zwei-Fächer-Modell) und einer vertiefenden Beschäftigung mit allen angebotenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (Ein-Fach-Modell). Später sind weitere berufsfeldorientierte Wahlmöglichkeiten vorgesehen. Mit ihrer interdisziplinären Struktur haben sich die Fakultät und ihre Lehr- und Forschungseinrichtungen einen hervorragenden Ruf als kompetente Beraterinnen von Politik

und wichtigen gesellschaftlichen Teilbereichen erworben. In den letzten Jahren wird diese Entwicklung unterstützt durch zahlreiche Partnerschaften und Kooperationen mit in- und ausländischen Universitäten sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Beispiele für eine zukunftsorientierte Forschungsperspektive sind das Engagement in der internationalen Geschlechterforschung (Marie-Jahoda-Gastprofessur), die Beteiligung am Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) oder die Mitarbeit im Institut für Arbeit und Technik. Ganz aktuell ist die erfolgreiche Bewerbung



der Ruhr-Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern im Bereich der Graduiertenschulen: An der künftigen „Ruhr-University Research School“ ist auch die Fakultät für Sozialwissenschaft beteiligt.

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT AN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

	SOZIOLOGIE	POLITIKWISSENSCHAFT	STATISTIK UND METHODENLEHRE	SOZIAPSYCHOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE	SOZIALPOLITIK UND SOZIALÖKONOMIK
DISZIPLINEN	Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen der Gesellschaft sowie den Theorien, die das Zusammenleben in dieser erklären.	Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse von Regierungssystemen, politischer Entscheidungsfindung, internationalen Beziehungen und ausgewählten Politikfeldern.	In Methodenlehre und Statistik geht es um die Methoden der Datenerhebung wie z.B. Interviews, Fragebögen etc. und die Aggregation dieser Daten zu Aussagen.	Sozialpsychologie und Sozialanthropologie analysieren die Wechselbeziehungen zwischen sozialem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Strukturen.	Sozialpolitik und Sozialökonomik analysieren die Zusammenhänge von Sozialstaat und Wirtschaftspolitik aus ökonomischer Perspektive.
LEHRSTÜHLE	Allgemeine Soziologie, Arbeits- und Wirtschaftssoziologie (Prof. Rolf G. Heinze) Stadt- und Regionalsoziologie (Prof. K. P. Strohmeier) Geschlechter- und Sozialstrukturforschung (Prof. Ilse Lenz) Mitbestimmungsforschung und Organisationssoziologie (Prof. Ludger Pries)	Politische Systeme in Deutschland (Prof. Thomas Poguntke) Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse (Prof. Ulrich Widmaier) Internationale Politik (Prof. Stefan A. Schirm) Vergleichende Stadt- und Regionalpolitik (Prof. Jörg Bogumil) Geschlechterforschung mit Schwerpunkt Politikwissenschaft (Jun.-Prof. Cilja Harders)	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik (Prof. Götz Rohwer) Mathematische und empirische Verfahren in der Sozialwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der statistischen Methodenlehre (Prof. Werner Voß)	Sozialpsychologie und -anthropologie (Dr. Rainer Schützeichel, Lehrstuhlvertreter) Sozialanthropologie (Prof. Dieter Haller) Sozialisationsforschung und Soziologie der Erziehung (Prof. Hans Georg Tegethoff)	Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft (Prof. Notburga Ott) Sozialpolitik und Sozialökonomik (Prof. Jörg Althammer)
	Übergreifend:	Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (N.N.),	Angewandte Sozialforschung (Prof. Franz Lehner)		

## Sozialwissenschaftliche Studiengänge und Fächer

Mit der Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse soll die Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen verbessert und die Mobilität der Studierenden gefördert werden. Der zweiphasige Aufbau des Studiums ermöglicht es, sich nach dem Bachelorabschluss auf Grundlage der bis dahin erworbenen Kenntnisse noch einmal neu zu orientieren. So ist es möglich, nach dem Bachelor eine Zeit lang Berufserfahrung zu sammeln und/oder ins Ausland zu gehen und später wieder an die Uni zurück zu kehren, um einen Master als weiteren qualifizierenden Abschluss aufzusatteln.

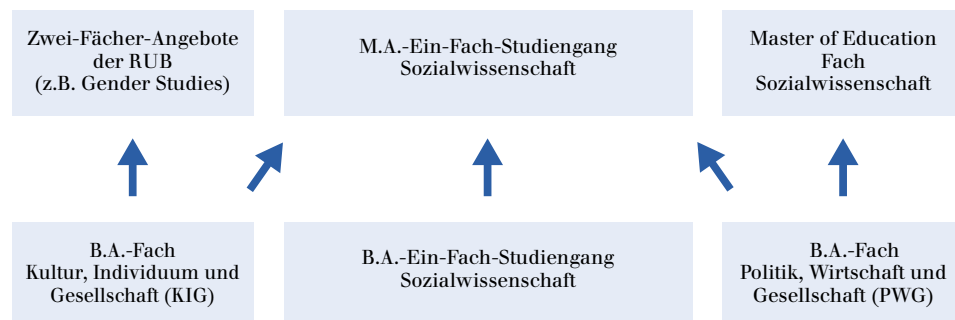
### Bachelor

An der Ruhr-Universität gibt es drei Möglichkeiten, ein sozialwissenschaftliches Erststudium aufzunehmen: Neben dem zentralen Studiengang Sozialwissenschaft mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gibt es zwei sozialwissenschaftliche B.A.-Fächer, die im Rahmen des Bochumer Zwei-Fächer-Modells studierbar sind: „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (PWG) und „Kultur, Indi-

viduum und Gesellschaft“ (KIG). Wer PWG oder KIG studieren möchte, muss dementsprechend ein weiteres, nicht sozialwissenschaftliches B.A.-Fach wählen. Die beiden Fächer PWG und KIG selbst können nicht miteinander kombiniert werden. Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge an der RUB beträgt sechs Semester.

### Master

Der Studiengang Sozialwissenschaft mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) ist wie der entsprechende B.A. ein Ein-Fach-Studiengang. Als Studierende des M.A. Sozialwissenschaft wählen Sie zu Beginn der Masterphase eines von sechs Studienprogrammen, womit Sie einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Der M.A. Sozialwissenschaft ist grundsätzlich offen für AbsolventInnen aller sozialwissenschaftlichen B.A.-Fächer. Liegt kein Bochumer B.A.-Abschluss in Sozialwissenschaft vor, so wird die Gleichwertigkeit des externen Abschlusses geprüft und die Zulassung zum Master ggf. mit Auflagen verbunden.



Anmerkung: Auch andere als die durch Pfeile aufgezeigten Übergänge sind zulässig (z. B. vom Studienfach KIG zum Master of Education), können aber dazu führen, dass Veranstaltungen oder Module nachstudiert werden müssen.

Im Rahmen der Lehrerausbildung bietet die Fakultät zudem den Master of Education (M.Ed.) für das Schul-Unterrichtsfach Sozialwissenschaft an. Dieses Fach wird mit einem weiteren Unterrichtsfach wie beispielsweise Deutsch oder Biologie studiert. Auch die Zulassung zum M.Ed. kann nachzuholende Studienleistungen erfordern, sofern nicht ein Abschluss im Bochumer B.A.-Studienfach PWG (Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) vorliegt. Der M.Ed. wird zusammen mit dem vorausgehenden B.A. vom Staatlichen Prüfungsamt für Lehrämter als erstes Staatsexamen für Gymnasien und Gesamtschulen anerkannt. Die Regelstu-

dienzeit der Masterstudiengänge beträgt vier Semester.

### Module

Die Bochumer Studiengänge sind modularisiert. Ein Modul besteht aus zwei bis drei thematisch aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen und bildet die inhaltliche Einheit des Studiums. Um eine solche Einheit zu absolvieren, benötigen Sie etwa 250 Arbeitsstunden. Diese durchschnittliche studentische Arbeitszeit wird auch in Kreditpunkten (credit points, CP) ausgedrückt; ein CP entspricht dabei 30 Arbeitsstunden.

## Berufsmöglichkeiten mit einem sozialwissenschaftlichen Universitätsabschluss

Ein Studium der Sozialwissenschaft führt nicht geradewegs in abgegrenzte und etablierte Berufe. Der Arbeitsmarkt für SozialwissenschaftlerInnen zeichnet sich vielmehr durch eine breite Palette von Tätigkeiten aus. Das Spektrum möglicher ArbeitgeberInnen reicht von politischen Institutionen und Organisationen über den öffentlichen Dienst bis hin zu Ver-

arbeit, statistische Abteilungen in Unternehmen oder Behörden, publizistischer Bereich oder eben auch Wissenschaft und Forschung.



Gerade im privaten Sektor des Arbeitsmarktes verliert die spezifische Ausrichtung der Hochschulausbildung an Bedeutung zugunsten der Fähigkeit, eigenständig Kennt-

nisse zu erlernen. Zugleich gewinnen auch Kompetenzen und Qualifikationen wie Problemlösungsfähigkeit, Kreativität, Teamgeist oder Kooperationsfähigkeit an Gewicht. Gefragt sind AbsolventInnen, die für bestimmte Berufsfelder und nicht für einzelne Berufe qualifiziert sind. Dieser Anforderung kommen wir besonders mit unseren Master-Studienprogrammen, die auf unterschiedliche Berufsfelder

nisse zu erlernen. Zugleich gewinnen auch Kompetenzen und Qualifikationen wie Problemlösungsfähigkeit, Kreativität, Teamgeist oder Kooperationsfähigkeit an Gewicht. Gefragt sind AbsolventInnen, die für bestimmte Berufsfelder und nicht für einzelne Berufe qualifiziert sind. Dieser Anforderung kommen wir besonders mit unseren Master-Studienprogrammen, die auf unterschiedliche Berufsfelder

vorbereiten, entgegen. Grundsätzlich legen wir bei allen unseren Angeboten sowohl Wert auf die Vermittlung und den Erwerb wissenschaftlicher Grundlagen als auch auf einen Anwendungsbezug. Die Berufskarrieren von zahlreichen ehemaligen Studierenden zeigen, dass

das Ziel der Erhöhung der Einstellungs-chancen durch mehr Praxisorientierung im Studium erreicht wurde. Eine von der Fakultät durchgeführte AbsolventInnenstudie (2002), die positive Ergebnisse im Bereich des AbsolventInnenverbleibs aufzeigt, bestätigt dieses Bild.

## B.A. Sozialwissenschaft

Der Schwerpunkt des Studiengangs Sozialwissenschaft liegt auf einer breiten, integrativen sozialwissenschaftlichen Ausbildung, die vertieftes Wissen und Kompetenzen zu zentralen sozialwissen-

schaftlichen Fragestellungen und Ansätzen vermittelt. Dabei werden die einzelnen Disziplinen der Sozialwissenschaft (z.B. Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialökonomik etc.) nicht nebeneinan-

### BASISBEREICH

- Einführungsmodul
- Vier Basismodule aus den Bereichen Sozialökonomik, Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie
- Methodenmodul Statistik

### AUFBAUBEREICH

- Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Aufbaumodul Soziologische Theorien
- Aufbaumodul Politisches System Deutschlands
- Aufbaumodul Sozialtheorie
- Methodenmodul Datengewinnung

### PRAXIS- UND EMPIRIEBEREICH

- Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)
- Praxismodul (6-Wochen-Praktikum sowie Vor- und Nachbereitung)
- Modul des Optionalbereiches bzw. des Sprachenzentrums

### WAHLPFLICHTBEREICH

- Sechs der folgenden Module:
  - Politisches System und Wirtschaftspolitik
  - Stadt- und Regionalentwicklung
  - Internationale Strukturen und Prozesse
  - Kultureller Wandel und Migration
  - Arbeit
  - Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich
  - Internationale Beziehungen
  - Sozialanthropologie
  - Angewandte Sozialökonomik
  - Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie
  - Vergleichende Regierungslehre
  - Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft
  - Fakultätsfremdes Modul

der, sondern aufeinander bezogen gelehrt und studiert. Es gibt zudem einen Wahlpflichtbereich, in dem individuelle Schwerpunkte gesetzt werden können. Diese können mit den im Master-Bereich zu wählenden Studienprogrammen bereits korrespondieren.

Der B.A. Sozialwissenschaft besteht aus 24 Modulen, die sich auf einen Basisbereich, einen Aufbaubereich, einen Praxis- und Empiriebereich sowie einen Wahlpflichtbereich verteilen.

Im Basisbereich werden neben einem allgemeinen sozialwissenschaftlichen Einführungsmodul zunächst zentrale

Grundlagen in den sozialwissenschaftlichen Einzeldisziplinen (Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und -anthropologie, Methodenlehre und Statistik) vermittelt, die im Aufbaubereich vertieft werden. Im praxisbezogenen Empirie-Modul realisieren Sie unter Hilfestellung der DozentInnen eigene wissenschaftliche Forschungsprojekte. Ein sechswöchiges Pflichtpraktikum soll Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder geben. Innerhalb des Wahlpflichtbereichs können Sie eigene Interessen vertiefen. Dabei kann aus einer Reihe von z.T. disziplinübergreifenden und auch fakultätsfremden Modulen gewählt werden.

## Angebote im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells (B.A.)

Neben dem Einfach-B.A. Sozialwissenschaft bieten wir zwei unterschiedlich ausgerichtete B.A.-Fächer an, die im Rahmen des Bochumer Zwei-Fächer-Modells studiert werden können: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG) und Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG). Wenn Sie ein Studium im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells absolvieren, wählen Sie neben dem sozialwissenschaftlichen Fach ein weiteres Studienfach aus einem anderen Bereich. Die möglichen Kombinationen finden Sie in der Tabelle auf der folgenden Seite.



Das Studium der beiden Fächer wird ergänzt um fächerübergreifende Studien im Optionalbereich. Dessen Veranstaltungsangebot ist breit gefächert. Hier können Sie mediale Präsentations-

techniken und diverse Fremdsprachen erlernen sowie IT-Kenntnisse erwerben. Zudem gibt es ein großes Angebot interdisziplinärer Veranstaltungen, die den Blick über den Tellerrand ermöglichen. Über die Homepage des Optionalbereichs können Sie sich über die Veranstaltungsangebote informieren: [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich)

Je nach Interesse und anvisiertem Berufsziel können Sie das zweite B.A.-Fach sowohl aus einem geisteswissenschaftlichen Bereich (z.B. Germanistik oder Medienwissenschaft) als auch aus einem naturwissenschaftlichen Bereich (etwa Biologie oder Chemie) wählen. Die beiden sozialwissenschaftlichen Fächer PWG und KIG können nicht miteinander kombiniert werden.

M.ED.	PWG	KIG	KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN*
			Evangelische Theologie
			Katholische Theologie
			Religionswissenschaft
			Philosophie
			Erziehungswissenschaft
			Geschichte
			Archäologische Wissenschaft
			Kunstgeschichte
			Allg. und vergl. Literaturwissenschaft
			Anglistik/Amerikanistik
			Germanistik
			Klassische Philologie (Griechisch/Latein)
			Linguistik
			Medienwissenschaft
			Orientalistik / Islamwissenschaft
			Romanische Philologie
			Romanische Philologie, Französisch
			Romanische Philologie, Italienisch
			Romanische Philologie, Spanisch
			Russische Kultur
			Sklavistik (Russisch)
			Theaterwissenschaft
			Kultur, Individuum und Gesellschaft
			Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
			Sinologie
			Japanologie
			Koreanistik
			Sportwissenschaft
			Mathematik
			Physik
			Geographie
			Geowissenschaft
			Chemie
			Biologie
			Wirtschaftswissenschaft, BWL
			Wirtschaftswissenschaft, VWL

\* Die schwarz markierten Kombinationen sind nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass das Fach PWG prinzipiell mit vielen B.A.-Fächern kombinierbar ist, das darauf aufbauende Fach Sozialwissenschaft im Master of Education jedoch nur mit einem zweiten Schulfach studiert werden kann.

### B.A.-Fach KIG - Kultur, Individuum und Gesellschaft

Das im Sommersemester 2007 neu eingeführte B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft führt die sozialwissenschaftlichen Disziplinen Sozialpsychologie und -anthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft mit Bezug auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zusammen. Dabei wird beson-

der der Aspekt der Kultur als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft betrachtet. Der Schwerpunkt des Fachs liegt auf der Vertiefung des Wissens über Institutionen und Organisationen der gesellschaftlichen Produktion, Reproduktion und Sozialintegration. Damit ergeben sich vor allem in Kombination mit Medienwissenschaft, Germanistik, Kunstge-

schichte, Theaterwissenschaft o.ä. berufliche Chancen in Kulturbetrieben, in Museen, in Programmbereichen der Medien oder in Bildungseinrichtungen.

Das Fach besteht aus einem Basis- und einem Aufbaubereich. Der Basisbereich setzt sich aus einem allgemeinen sozi-

BASISBEREICH	OPTIONALBEREICH	ZWEITES B.A.-FACH
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführungsmodul</li> <li>➤ Drei Basismodule aus den Bereichen Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft</li> <li>➤ Methodenmodul Statistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentation, Kommunikation, Argumentation</li> <li>➤ Fremdsprachen</li> <li>➤ Informationstechnologien</li> <li>➤ Interdisziplinäre Studieneinheiten</li> <li>➤ Praktikum</li> </ul>	Module des zweiten Studienfachs
AUFBAUBEREICH		
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Methodenmodul Datengewinnung</li> <li>➤ Drei der folgenden Module:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</li> <li>• Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</li> <li>• Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</li> <li>• Aufbaumodul Sozialanthropologie</li> <li>• Aufbaumodul Arbeit, Wirtschaft- und Organisation</li> <li>• Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft</li> </ul> </li> </ul>		

alwissenschaftlichen Einführungsmodul und Grundlagenveranstaltungen in Sozialpsychologie/-anthropologie, Soziologie, Politikwissenschaft sowie Methodenlehre und Statistik zusammen. Innerhalb des Aufbaubereiches können Sie eigene Schwerpunkte setzen.

*B.A.-Fach PWG - Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*

Im Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wird ein interdisziplinärer Zugang zu aktuellen Fragen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vermittelt. Die Lehrinhalte entstammen überwiegend den Disziplinen Sozialökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie. Das Studium ist so konzipiert, dass Sie - in Kombi-

lichen Einführungsmodul und Grundlagenveranstaltungen in den sozialwissenschaftlichen Einzeldisziplinen Sozialökonomik, Politikwissenschaft, Soziologie sowie Statistik zusammen.

Innerhalb des Aufbaubereichs folgen neben einem weiteren Methodenmodul

BASISBEREICH	OPTIONALBEREICH	ZWEITES B.A.-FACH
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführungsmodul</li> <li>➤ Drei Basismodule aus den Bereichen Sozialpsychologie, Soziologie und Politikwissenschaft</li> <li>➤ Methodenmodul Statistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentation, Kommunikation, Argumentation</li> <li>➤ Fremdsprachen</li> <li>➤ Informationstechnologien</li> <li>➤ Interdisziplinäre Studieneinheiten</li> <li>➤ Praktikum</li> </ul>	<p>Module des zweiten Studienfachs</p> <p>Häufig gewählte Zweifächer sind:</p> <p>Germanistik</p> <p>Geschichte</p> <p>Anglistik</p> <p>Erziehungswissenschaft</p>
AUFBAUBEREICH		
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Methodenmodul Datengewinnung</li> <li>➤ Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik</li> <li>➤ Aufbaumodul Arbeit</li> <li>➤ Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse</li> </ul>		

nation mit einem zweiten Schulfach – ein Lehramtsstudium als Master of Education für Sozialwissenschaft an Gymnasien und Gesamtschulen anschließen können. Neben der Lehramtsstätigkeit ergeben sich Beschäftigungspotentiale in Politik, Wirtschaft und Dienstleistungen, Verbänden und Organisationen sowie im öffentlichen Sektor.

Wie im Studienfach KIG gibt es bei PWG einen Basis- und einen Aufbaubereich. Der Basisbereich setzt sich aus einem allgemeinen sozialwissenschaft-

drei integrierte Aufbaumodule. Die Aufbaumodule „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ und „Arbeit“ fokussieren das Wirtschaftssystem, die Erwerbsgesellschaft sowie einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher sowie aus organisations- und wirtschaftssoziologischer Perspektive. Das Aufbaumodul „Internationale Strukturen und Prozesse“ vertieft darüber hinaus die politikwissenschaftliche und soziologische Auseinandersetzung mit internationalen Problemen.

*M.A. Sozialwissenschaft*

Im Master-Studiengang Sozialwissenschaft (Ein-Fach-Studiengang) können Sie Ihre allgemeinen sozialwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen. Durch die Wahl eines von sechs Studienprogrammen geben wir Ihnen die Möglichkeit zur Spezialisierung auf ein Leitthema. Das obligatorische Praktikum sowie die Masterarbeit sind ebenfalls auf das jeweilige Studienprogramm ausgerichtet, wodurch die Vorbereitung auf spezifische Berufs- und Anwendungsfelder optimiert wird. Die Studienprogramme sind eng verbunden mit den Forschungs- und Praxisschwerpunkten der Fakultät, über die die aktuelle wissenschaftliche Diskussion einfließt. Wir bieten folgende Studienprogramme an:

- Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation
- Stadt- und Regionalentwicklung
- Globalisierung, Transnationalisierung und Governance
- Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft
- Theorie und Methoden (startet voraussichtlich zum WS 2007/08)
- Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

Innerhalb der Studienprogramme absolvieren Sie drei thematische Module sowie ein Praxismodul (Praktikum). Das Praktikum soll sich hinsichtlich des Tätigkeitsbereiches eng an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren und wird in Absprache mit den BetreuerInnen der Module und des Studienprogramms gewählt.



Kernstück der Studienprogramme ist das sogenannte Integrative Kolloquium, das von mindestens zwei Lehrenden des jeweiligen Studienprogramms durchgeführt wird und die einzelnen thematischen Aspekte des jeweiligen Studienprogramms aus der Forschungsperspektive zusammenführt.

Neben den Studienprogramm-Modulen gibt es ein vertiefendes Methodenmodul, ein Ergänzungsmodul als Wahlbereich sowie zwei Module der Erweiterung und Vertiefung.

Die Module der Erweiterung und Vertiefung können Sie auch dazu nutzen, fehlende Qualifikationen der Bachelor-Phase nachzuholen, was insbesondere für QuereinsteigerInnen und Studierende aus anderen Nationen relevant sein kann. In Absprache mit den StudienprogrammbetreuerInnen können Sie zu diesem Zweck ausgewählte Module der B.A.-Phase studieren, allerdings mit einem gegenüber den B.A.-Anforderungen deutlich erhöhten Leistungsumfang.

STUDIENPROGRAMM	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Drei Mastermodule des gewählten Studienprogramms</li> <li>➤ Praxismodul (achtwöchiges Praktikum)</li> <li>➤ Integratives Kolloquium (Verknüpfung von Studienprogramm, Methoden, Praktikum und Abschlussarbeit)</li> </ul>	
ERWEITERUNG & VERTIEFUNG	METHODEN & ERGÄNZUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zwei der folgenden Module (Festlegung im obligatorischen Beratungsgespräch)</li> <li>• Module der B.A.-Phase (mit Master-spezifischen Erweiterungen)</li> <li>• Mastermodule eines nicht gewählten Studienprogramms</li> <li>• Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik</li> <li>➤ Ergänzungsmodul je nach Studienprogramm, ggf. fakultätsfremd</li> </ul>

## M.Ed. Sozialwissenschaft

Das Studium des Master of Education soll fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und schulpraktische Studien so aufeinander beziehen, dass Sie damit die Berufsfähigkeit für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen erlangen.

Während in der Bachelorphase mit dem Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG) der Focus auf die Integration der Disziplinen des Faches gelegt wird, geht es beim Masterfach Sozialwissenschaft um die Zusammenführung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Von Bedeutung ist deshalb das Kooperationsmodul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“, in dem die Studierenden beispielhafte

Inhaltsbereiche der Sozialwissenschaft in unterrichtspraktische Lernarrangements



überführen sollen. Im Modul „Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft“ werden Kenntnisse, Analyse, Anwendung und Beurteilung fachdidaktischer Grund-

lagen und Arbeitsweisen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften vermittelt.

Das durch ein Praxismodul vor- und nachbereitete Schulpraktikum bezieht besonders die Erziehungswissenschaft ein und stellt den direkten Bezug zur

Schule her. Im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder der sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ vertiefen Sie schließlich fachwissenschaftliche Inhalte, die für den späteren Schulunterricht besonders wichtig sind.

M.ED. SOZIALWISSENSCHAFT	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	ZWEITES FACH
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft</li> <li>➤ Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts</li> <li>➤ Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte</li> <li>➤ Praxismodul</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ein Grundlagenmodul</li> <li>➤ Zwei Kernmodule</li> <li>➤ Ein Ergänzungsmodul</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Module des zweiten Studienfachs</li> </ul> <p>Häufig gewählte Zweitfächer sind</p> <p>Deutsch Englisch Erziehungswissenschaft Geschichte</p>
<b>SCHULPRAKTIKUM (8 WOCHEN)</b>		

## Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren, Einschreibung

### Zulassung und Bewerbung für die B.A.-Studiengänge und -Fächer

Um ein sozialwissenschaftliches Studium aufnehmen zu können, müssen Sie über die allgemeine Hochschulreife verfügen oder im Besitz eines als gleichwertig anerkannten Abschlusses sein. Da ein Teil der fachspezifischen Literatur in englischer Sprache vorliegt, empfehlen wir zudem gute Englischkenntnisse.


Der Zugang zu den Bachelor-Angeboten unserer Fakultät ist mit einem örtlichen Numerus Clausus (NC) belegt. Der NC-Wert ist kein vorher festgelegter Notenwert, sondern ergibt sich für jedes

Semester neu aus der Anzahl der freien Studienplätze, der BewerberInnenzahl und deren Abiturnoten und Wartezeiten. Daher haben die Ergebnisse der vergangenen Vergabeverfahren nur eine begrenzte Vorhersagekraft für zukünftige Verfahren.

Für den B.A. Sozialwissenschaft erwarten wir ein ähnliches Bewerbungsvolumen, wie es bislang für den Diplomstudiengang Sozialwissenschaft anfiel. Hier lag der NC im Wintersemester 2006/07 bei 2,8 bzw. mit zwei Wartesemestern bei

3,5. Der NC für das Bachelor-Fach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ lag bei 2,1 Semestern bzw. mit vier Wartesemestern bei 3,2. Für das B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft, das zum Sommersemester 2007 erstmalig angeboten wird, dürften die Ergebnisse in ähnlicher Größenordnung liegen.

Zurzeit werden 60 % der Plätze für die Notenbesten und 40 % der Plätze für BewerberInnen mit der längsten Wartezeit vergeben. Diese Regelungen können sich aber kurzfristig ändern. Erkundigen Sie sich für das Wintersemester Anfang Mai und für das Sommersemester Anfang November über die aktuellen Zulassungsbeschränkungen.

 Für alle örtlich zulassungsbeschränkten Studienfächer müssen Sie sich bis zum 15. Juli für das folgende

Wintersemester und bis zum 15. Januar für das folgende Sommersemester bewerben. Diese Fristen gelten an der RUB auch für Alt-AbiturientInnen.

#### INFOS

- Allgemeine Informationen zur Immatrikulation finden Sie auf den Seiten des Studienbüros unter [www.rub.de/studienbuero/einschre.htm](http://www.rub.de/studienbuero/einschre.htm)
- Allgemeine Informationen zur Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge (dazu gehören alle sozialwissenschaftlichen Bachelor-Angebote) finden Sie unter [www.rub.de/studienbuero/bewerb.htm](http://www.rub.de/studienbuero/bewerb.htm)
- Informationen zu den Bochumer Master-Studiengängen finden Sie unter [www.rub.de/studienbuero/master.htm](http://www.rub.de/studienbuero/master.htm)

### Zulassung und Bewerbung für M.A.-Studiengänge und -Fächer

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudiengang Sozialwissenschaft ist ein qualifizierter Abschluss (Note 3,0 oder besser) im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaft bzw. in einem Bachelor-Studiengang mit einem sozialwissenschaftlichen Fach an der Ruhr-Uni Bochum oder ein als gleichwertig anerkannter sozialwissenschaftlicher Abschluss einer anderen Hochschule.

Wenn Sie Sozialwissenschaft im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells studiert haben, erhalten Sie möglicherweise fachspezifische Auflagen für Nachstudien, die Sie zum Teil innerhalb des M.A. Sozialwissenschaft erfüllen können. Geklärt wird dies im obligatorischen Beratungsgespräch, das Sie für alle Master-Ange-

bote vor der Einschreibung wahrnehmen müssen. Da das Beratungsgespräch von den KoordinatorInnen der jeweiligen Studienprogramme durchgeführt wird, sollten Sie sich vor dem Gespräch (zumindest vorläufig) für ein Studienprogramm entschieden haben.

Für den Master of Education im Fach Sozialwissenschaft gibt es weitere Besonderheiten. Ohne Nachstudien schließt der M.Ed. Sozialwissenschaft nur an den BA-Abschluss im Fach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ an. Darüber hinaus sind aus dem Bachelor-Studium vermittlungswissenschaftliche Praxisphasen im Umfang von mindestens sechs Wochen nachzuweisen. Dies ist typischerweise ein Praktikum an einer Schule.

Wenn Sie diese Praxisphasen nicht nachweisen können, erhalten Sie in begründeten Ausnahmefällen eine Zulassung zum M.Ed.-Studium mit der Auflage, sie vor Beginn der Abschlussprüfungen nachzuholen.

Für alle sozialwissenschaftlichen Master-Angebote gilt, dass das Studium jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester aufgenommen werden kann. Da das Master-Studium (noch) zulassungsfrei ist, müssen Sie sich nicht bewerben. Wir haben allerdings einen Anhebungsbogen auf unsere Homepage gestellt ([www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi)), den Sie rechtzeitig ausfüllen sollten. Mit Ihrer Anmeldung erhält die Fakultät Informationen über die Anzahl der Studierenden und kann das Lehrangebot genauer planen. Außerdem können wir Ihnen Informationen zusenden und Terminvorschläge für das obligatorische Beratungsgespräch machen.

Studierende der Ruhr-Uni, die in Bochum ihren Bachelor-Abschluss erworben haben und hier ihr Master-Studium absolvieren möchten, müssen sich nicht exmatrikulieren und neu einschreiben. Nach Ihrem erfolgreichen Bachelor-



Studium schreibt Sie das Studierendensekretariat auf Antrag im Rahmen der Rückmeldefristen in Ihr gewünschtes Master-Programm um. Bitte beachten Sie jedoch die obligatorischen Beratungsgespräche!

Als externe Studieninteressierte müssen Sie unter Umständen einen Antrag auf Anerkennung der Gleichwertigkeit Ihres Abschlusses einreichen, sofern Sie nicht über den entsprechenden sozialwissenschaftlichen B.A.-Abschluss verfügen. Um abzuklären, ob ein Antrag gestellt werden muss, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem/r StudienberaterIn auf.

Die Antragsunterlagen zur Anerkennung der Gleichwertigkeit von Studienabschlüssen finden Sie unter [www.rub.de/studienbuero/antrag\\_erkennung.pdf](http://www.rub.de/studienbuero/antrag_erkennung.pdf)

### Qualität der Lehre

Für unsere Fakultät ist die systematische Verbesserung der Qualität der Lehre, z.B. durch Evaluationen und Zielvereinbarungen, ein zentrales Anliegen. Ein wichtiger Baustein dazu war unter anderem die Einführung eines Tutorienprogramms für die Studieneingangsphase, in dem „ältere Semester“ in kleinen Arbeitsgruppen den Studienbeginn beglei-

ten und gleichzeitig eine Einführung in die Arbeitstechniken geben, die für das Studium der Sozialwissenschaft benötigt werden (Literaturrecherche, Themenaufbereitung etc). Dieses Tutorienkonzept ist auch in Phasen von Personalkürzungen und knapper Mittel beibehalten worden.

Durch die Einführung von Studienbeiträgen ab dem Sommersemester 2007 und die dadurch zur Verfügung stehenden Mittel sind wir in der Lage, unsere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre auszuweiten. Hintergrund ist die in einer Satzung festgehaltene Selbstverpflichtung der Universität, die Mittel aus den Studienbeiträgen ausschließlich für die Verbesserung der Lehre einzusetzen. In



der Fakultät für Sozialwissenschaft ist dafür eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Studierenden eingerichtet worden, die Vorschläge zur Verwendung der Mittel macht und den Erfolg auch bewerten soll.

Etwa ein Drittel der Mittel wird in die Ausweitung des Tutorienkonzepts auf alle großen Vorlesungen und Lehrveranstaltungen investiert. Dadurch besteht für Sie die Möglichkeit, alle Veranstaltungsinhalte in kleinen Gruppen vor- und nachzubereiten. Ein weiteres Drittel werden wir für den Einsatz zusätzlicher Lehrpersonen verwenden, wodurch das Lehrangebot vielfältiger und individueller wird. Das letzte Drittel wird für die Verbesserung der Bibliotheksausstattung und der Studienberatung eingesetzt. So werden beispielsweise die TutorInnen an

fünf Tagen die Woche von 10 bis 16 Uhr für Beratungen verfügbar sein.

Zur Qualität der Lehre gehört es auch, Blicke über den „Tellerrand“ hinaus zu ermöglichen, indem wir Sie beispielsweise darin unterstützen, internationale Kontakte aufzubauen, z.B. durch ein Auslandssemester. Nicht zuletzt deshalb beteiligen wir uns aktiv an den Partnerprogrammen der Ruhr-Uni (z.B. Erasmus) und unterhalten eigene Kontakte zu sozialwissenschaftlichen Fakultäten sowie zu spezifischen sozialwissenschaftlichen Studienangeboten (z.B. summer universities) im Ausland.

Zwar schreibt die Studienordnung einen Studienaufenthalt im Ausland nicht zwingend vor. Generell empfehlen wir Ihnen jedoch einen mindestens dreimonatigen Auslandsaufenthalt. Im Rahmen des Erasmus-Programms kooperieren wir mit einer Vielzahl von Partnern in europäischen Ländern. So gibt es u.a. Austauschbeziehungen mit den Universitäten in Antwerpen, Basel, Helsinki, Kopenhagen, Lüttich, Madrid und Utrecht.

Auf der Basis der Zusammenarbeit mit dem Institut für Entwicklungsforschung und -politik findet ein Studierendenaustausch auch über die europäischen Grenzen hinaus statt, besondere Kontakte bestehen z.B. zu Namibia und Südafrika.

**TUTORIENPROGRAMM**

Tutorienprogramm  
 Tel.: 0254-32-22192  
 Sprechstunde: Mo-Fr 10-16 h  
 E-Mail: [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de)  
 WWW: [www.rub.de/sowi-tutorium](http://www.rub.de/sowi-tutorium)

## Studieren ist nicht alles...

Das Studium ist mehr als eine bloße Ausbildungszeit und der Campus der Ruhr-Uni bietet mehr als Vorlesungen, Übungen und Seminare. So organisiert das Kulturbüro „boSKop“ diverse kulturelle Veranstaltungen von Lesungen über Filmabende und Theatervorstellungen bis hin zu Parties und außerdem zahlreiche Workshopangebote. Das „Musische Zentrum“ der Ruhr-Uni bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Foto- und Kunstausstellungen zu organisieren, sowie Musik- und Theaterprojekte zu realisieren.

Studierende, die sich für Medienarbeit interessieren, können u.a. beim Campus-Radio c.t. oder auch beim Internationalen Videofestival sowie beim Studienkreis Film ihre Ideen einbringen und praktische Erfahrungen sammeln. Für sportbegeisterte Studierende lohnt sich ein Blick in das Sportprogramm des Hochschulsports. Hier finden Sie ein attraktives Kursangebot sowie Mannschaftssportarten, die semesterbegleitend stattfinden.



Wer sich zwischen den Vorlesungen „im Grünen“ ausruhen möchte, wird nicht lange suchen müssen: Die grünen Wiesen, die sich zwischen den Campusgebäuden erstrecken, laden ebenso zu einer Entspannungspause ein wie der Botanische Garten, der im Süden der Uni



gelegenen ist. Direkt anschließend erstreckt sich das weitläufige Naherholungsgebiet des Kemnader Sees, das mit Tretbootfahrten, Jogging- und Inlineskatengelegenheit und einem modernen Freizeitbad sommers wie winters Entspannung vom Vorlesungsbetrieb bereit hält.

Darüber hinaus ist Bochum als Stadt im Herzen des Ruhrgebiets Zentrum und Ausgangspunkt für kulturelle und gesellige Events. Für Studierende besonders interessant ist das „BermudaDreiEck“. Hier entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten eine Kneipenszene in bester City-Lage und unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, die sich inzwischen zu einem kulturellen Zentrum NRW gemauert hat und einmal im



Bochum nicht unerwähnt bleiben. Bundesweite Highlights im Bereich von Theater und Konzert wie die RuhrTriennale und die Ruhrfestspiele in unmittelbarer Nähe runden das Bild der Ruhr-Uni als Hochschule mit besonderen studienbegleitenden Möglichkeiten ab. Das mit der Einschreibegebühr von jedem Studierenden erworbene Nahverkehrsticket ermöglicht dabei die kostenlose Anreise zu allen Veranstaltungen zwischen Düsseldorf und Unna.

Jahr das von Eins Live mitveranstaltete Festival „BO-Total“ ausgerichtet. Dieses als größtes städtisches Konzertevent NRW ausgerichtete Festival bietet internationale Bands, Lesungen und Performances international bekannter KünstlerInnen – und das mitten in der Innenstadt mit guter Verkehrsanbindung.

Studentisches Wohnen wird in Bochum ebenfalls groß geschrieben. Neben den Wohnheimen des Akademischen Förderungswerkes existieren günstige Angebote sowohl im Bereich privater Gesellschaften als auch ein günstiges Mietangebot auf dem freien Wohnungsmarkt. Mit der U-Bahn 35 haben Studierende die Möglichkeit, zu günstigen Preisen auch in der Innenstadt und in den nördlichen Bezirken Bochums zu wohnen und trotzdem in maximal 25 Minuten an der Uni zu sein.

Kulturell bietet Bochum neben dem bundesweit anerkannten Schauspielhaus auch im Bereich des Freien Theaters eine einmalige Vielfalt im Ruhrgebiet. Daneben sollen Publikumsmagneten wie das Musical Starlight Express (weltweit erfolgreichstes Musical von Andrew Lloyd Webber), das Deutsche Bergbaumuseum und das Ruhrstadion als Heimat des VfL

**LINKS**

boSKop:	<a href="http://www.akafoc.de/kultur/index-lang-de.html">www.akafoc.de/kultur/index-lang-de.html</a>
Musisches Zentrum:	<a href="http://www.rub.de/mz">www.rub.de/mz</a>
Radio c.t.:	<a href="http://www.radioct.de">www.radioct.de</a>
Videofestival:	<a href="http://www.videofestival.org">www.videofestival.org</a>
Studienkreis Film:	<a href="http://www.rub.de/skf">www.rub.de/skf</a>
Hochschulsport:	<a href="http://dbs-win.rub.de/hss/index.htm">dbs-win.rub.de/hss/index.htm</a>
Botanischer Garten:	<a href="http://www.boga.rub.de">www.boga.rub.de</a>
Studentischer Kulturkalender:	<a href="http://stud.rub.de">stud.rub.de</a>

## Information und Beratung

### Beratungsangebote der Ruhr-Universität

Eine Übersicht über alle Beratungsangebote der Ruhr-Uni finden Sie im Beratungsportal unter [www.rub.de/beratung](http://www.rub.de/beratung)

Eine intensive und gut strukturierte Studienberatung ist ein wesentlicher Bestandteil der Bochumer gestuften Studiengänge. Die Ruhr-Uni verfolgt dabei ein mehrstufiges Konzept. Die zentrale Studienberatung ist Ansprechpartne-



rin für alle Fragen der Studien- und Berufseignung und für allgemeine Fragen zum Studienangebot der Ruhr-Uni. Ebenfalls auf zentraler Ebene angesiedelt sind die spezifisch berufsbezogenen Beratungsangebote, die für

das Referendariat und den Lehrerberuf vom Zentrum für Lehrerbildung wahrgenommen werden.

#### STUDIENDENSEKRETARIAT

Gebäude UV, Ebene 0

[www.rub.de/studierendensekretariat](http://www.rub.de/studierendensekretariat)

Auf den Seiten des Studierendensekretariats finden Sie alles, was mit den Formalia des Studiums zu tun hat (Einschreibung, Adressänderung, Studiengebühren etc.)

#### ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)  
Studierendenhaus, Etage 1,  
Zimmer 168-171 und 174  
Tel.: 0254-32-11991 (Terminvereinbarung)

E-Mail: [zfl-kontakt@rub.de](mailto:zfl-kontakt@rub.de)  
WWW: [www.rub.de/zfl](http://www.rub.de/zfl)

#### ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Studienbüro  
Studierendenhaus, Etage 2, Zimmer 207  
Tel.: 0254-32-22435  
Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do 10-12 h  
und 14-16 h, Di nur 14-16 h

E-Mail: [zsb@ruhr-uni-bochum.de](mailto:zsb@ruhr-uni-bochum.de)  
WWW: [www.rub.de/studienbuero](http://www.rub.de/studienbuero)

Auf den Seiten des Studienbüros finden Sie auch Informationen zur Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge sowie zur Immatrikulation.

#### BERATUNG UND ZULASSUNG AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Akademisches Auslandsamt  
Christel Sander, Angelika Tatang  
Forum Nord-Ost (FNO), Ebene 01,  
Zimmer 171  
Tel.: 0254-32-28739  
Sprechstunde: Mo-Do 9-12 h

E-Mail: [admission@rub.de](mailto:admission@rub.de)  
WWW: [www.rub.de/auslandsamt/studieren-in-bochum](http://www.rub.de/auslandsamt/studieren-in-bochum)

*Beratungsangebote der Fakultät für Sozialwissenschaft*

An unserer Fakultät gibt es auf der fachbezogenen Stufe jeweils BeraterInnen für den B.A. Sozialwissenschaft, für die beiden B.A. Studienfächer PWG und KIG sowie für den M.Ed. Sozialwissenschaft.

Innerhalb des M.A. Sozialwissenschaft steht für jedes Studienprogramm ebenfalls eine gesonderte Studienberatung zur Verfügung. Diese führt auch die obligatorische Eingangsberatung durch, mit der die Anerkennung bisheriger Studienleistungen sowie die Erteilung von Auflagen verknüpft sind. Schließlich sind die ModulbetreuerInnen AnsprechpartnerInnen für alle modulbezogenen Fragen.

Selbstverständlich stehen alle Lehrenden in ihren Sprechstunden auch für allgemeine Fragen der Studienberatung zur Verfügung. Als erste Anlaufstelle und um den richtigen Gesprächspartner zu finden, können die Studierenden sich insbesondere an das Tutorenprogramm wenden.

Informationen zum sozialwissenschaftlichen Studium und zu fachbezogenen Beratungsangeboten finden Sie auf der Seite [www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi) unter dem Top-Five-Eintrag „Studienangebot“.

*M.A.-Beratungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft*

**M.A. SOZIALWISSENSCHAFT (ALLGEMEINE BERATUNG)**

Hajo Romahn  
Raum: GC 04/315  
Tel.: 0254-52-22969  
Sprechstunde: Mo 14.30-15.30 h, Mi 15-14 h und n.V.

E-Mail: [hajo.romahn@rub.de](mailto:hajo.romahn@rub.de)

Dr. Frank Thieme  
Raum: GC 04/44  
Tel.: 0254-52-22782  
Sprechstunde: Do 14-16 h und n.V.

E-Mail: [frank.thieme@rub.de](mailto:frank.thieme@rub.de)

**MASTER OF EDUCATION**

Nicole Nowak  
Raum: GC 04/60  
Tel.: 0254-52-25808  
Sprechstunde: Di 10-11 h, Do 13.10-15 h

E-Mail: [nicole.nowak@rub.de](mailto:nicole.nowak@rub.de)

**STUDIENPROGRAMM GLOBALISIERUNG, TRANSNATIONALISIERUNG UND GOVERNANCE**

Prof. Dr. Stefan A. Schirm  
Raum: GC 04/706  
Tel.: 0254-52-23016  
Sprechstunde: Mi 9-10 h

E-Mail: [stefan.schirm@rub.de](mailto:stefan.schirm@rub.de)

**STUDIENPROGRAMM RESTRUKTURIERUNG DER GESCHLECHTERVERHÄLTNISS**

Prof. Dr. Ilse Lenz  
Raum: GCFW 04/505  
Tel.: 0254-52-25413  
Sprechstunde: Mi 11-12 h

E-Mail: [ilse.lenz@rub.de](mailto:ilse.lenz@rub.de)

**STUDIENPROGRAMM GESUNDHEITSSYSTEME UND GESUNDHEITSWIRTSCHAFT**

Prof. Dr. Jörg Althammer  
Raum: GC 04/311  
Tel.: 0254-52-22968  
Sprechstunde: Di 10-12 h

E-Mail: [joerg.althammer@rub.de](mailto:joerg.althammer@rub.de)

**STUDIENPROGRAMM MANAGEMENT UND REGULIERUNG VON ARBEIT, WIRTSCHAFT UND ORGANISATION**

Peter Ittermann  
Raum: GB 04/149  
Tel.: 0254-52-27029  
Sprechstunde: Do 14-15 h

E-Mail: [peter.ittermann@rub.de](mailto:peter.ittermann@rub.de)

**STUDIENPROGRAMM REGIONAL- UND STADTENTWICKLUNG**

Prof. Dr. Jörg Bogumil  
Raum: GCFW 05/707  
Tel.: 0254-52-27805  
Sprechstunde: Mo 13.30-14.30 h

E-Mail: [joerg.bogumil@rub.de](mailto:joerg.bogumil@rub.de)

**BERATUNGSANGEBOTE AN DER FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT**

**TUTORIENPROGRAMM**

Tel.: 0254-52-22192  
Sprechstunde: Mo-Fr 10-16 h

E-Mail: [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de)  
WWW: [www.rub.de/sowi-tutorium](http://www.rub.de/sowi-tutorium)

**BERATUNG B.A. SOZIALWISSENSCHAFT**

Hajo Romahn

Raum: GC 04/315  
Tel.: 0254-52-22969  
Sprechstunde: Mo 14.30-15.30 h, Mi 15-14 h und n.V.  
E-Mail: [hajo.romahn@rub.de](mailto:hajo.romahn@rub.de)

Dr. Frank Thieme

Raum: GC 04/44  
Tel.: 0254-52-22782  
Sprechstunde: Do 14-16 h und n.V.  
E-Mail: [frank.thieme@rub.de](mailto:frank.thieme@rub.de)

**FACHBERATUNG KIG**

Prof. Dr. Hans Georg Tegethoff

Raum: GB 04/145  
Tel.: 0254-52-25164  
Sprechstunde: Mi 10-11.30 h  
E-Mail: [hans.tegethoff@rub.de](mailto:hans.tegethoff@rub.de)

Dr. Frank Thieme

Raum: GC 04/44  
Tel.: 0254-52-22782  
Sprechstunde: Do 14-16 h und n.V.  
E-Mail: [frank.thieme@rub.de](mailto:frank.thieme@rub.de)

**STUDIENDEKAN UND FACHBERATUNG PWG**

Achim Henkel

Raum: GC 04/306  
Tel.: 0254-52-22474  
Sprechstunde: Di 10-12 h  
E-Mail: [achim.henkel@rub.de](mailto:achim.henkel@rub.de)

